

Adam Heinrich Höfisch

**Als Ihro Magnificence, Der Hoch-Ehrwürdige und Hoch-Gelahrte Herr, Herr  
Johannes Joachimus Weidnerus, Der Theologie Hoch-berühmter Doctor ... Anno  
1730. den 7. Novemb. Die Academischen Scepter übernahm, Wolte ...  
glückwünschend beobachten, Ein ... Ergebener Diener A. H. Hofisch, S. S. Theol.  
Studiosus**

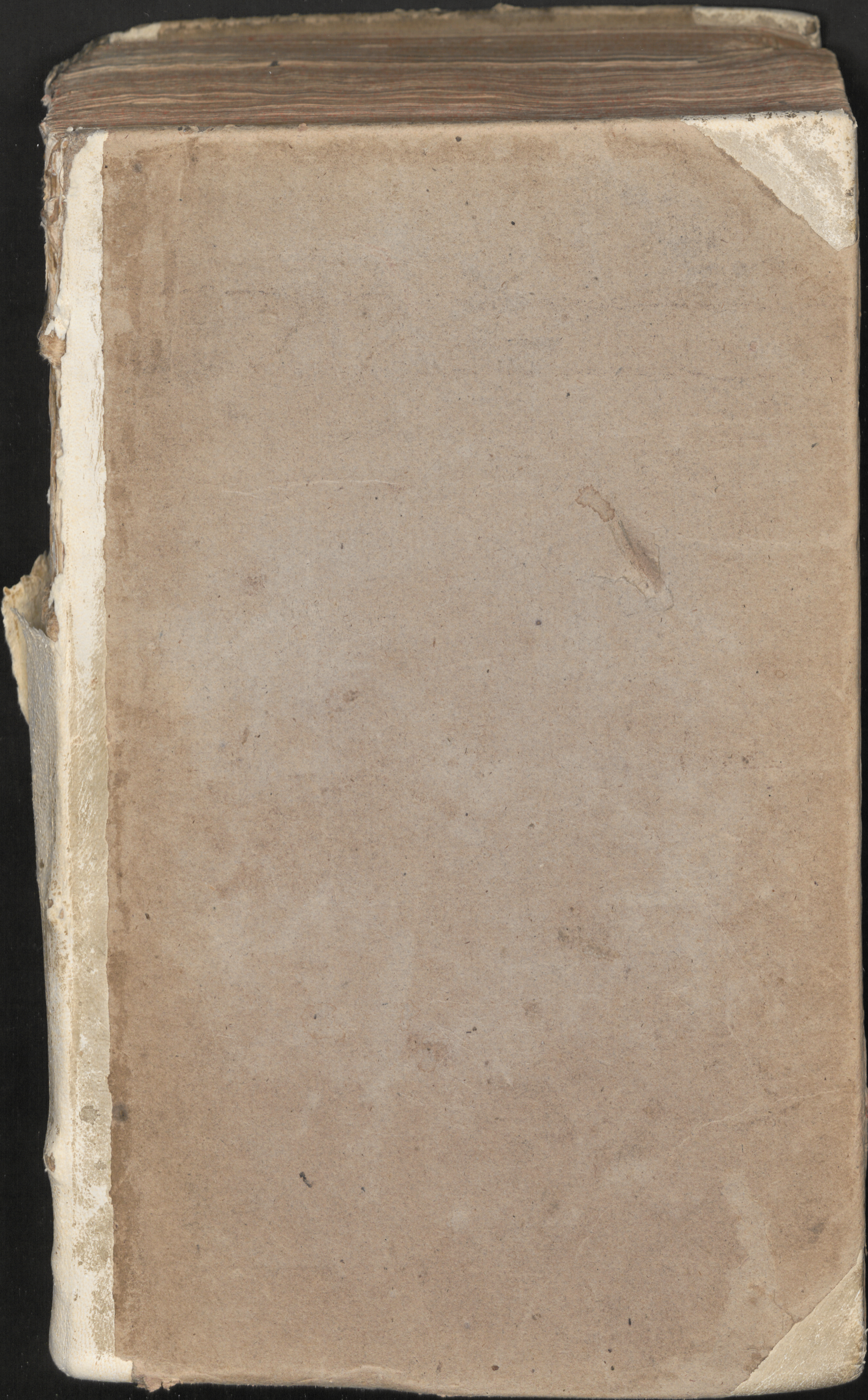
Rostock: Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747194476>

Druck Freier  Zugang







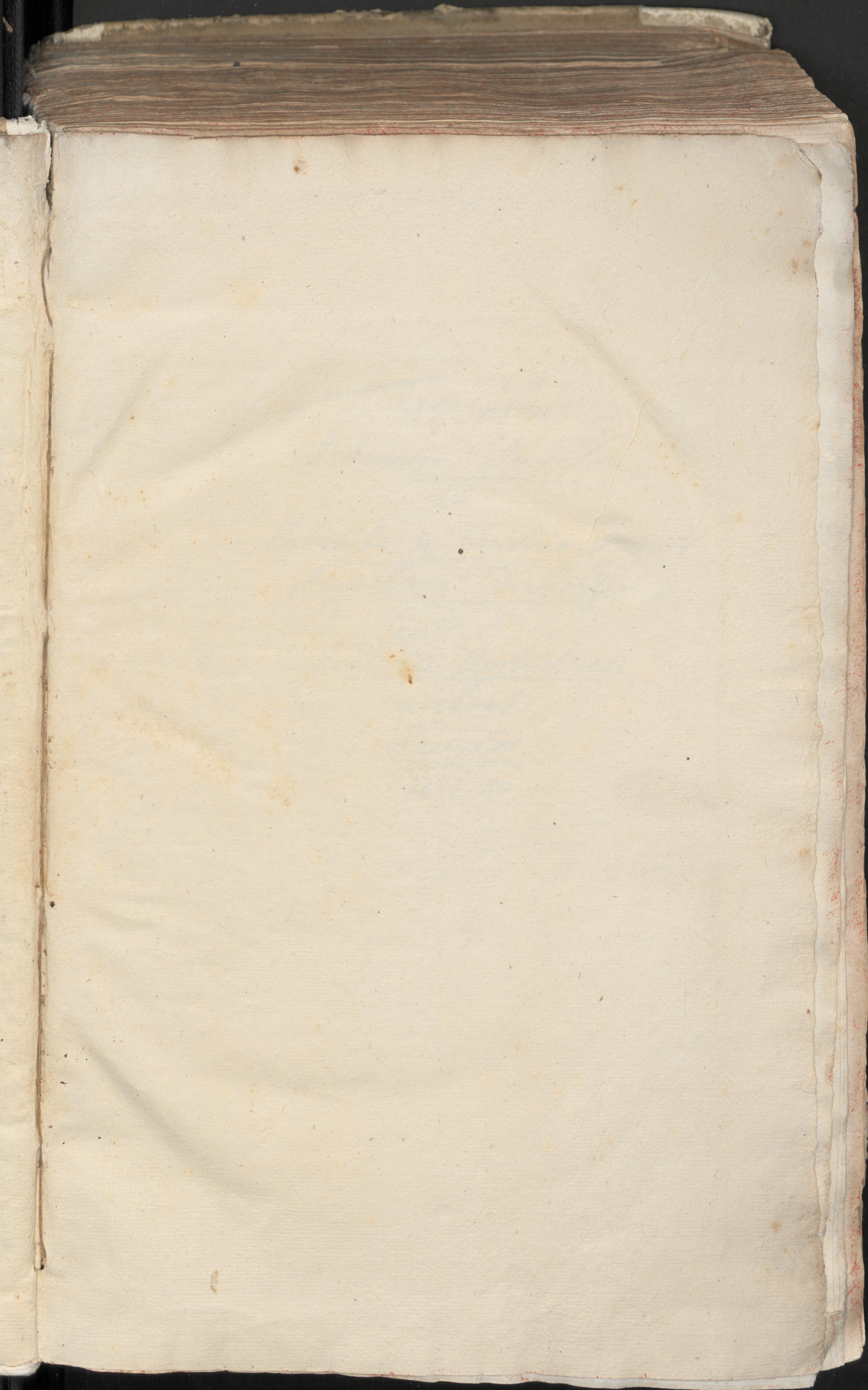


Bibl.  
Schol. Cathedr.  
Jur. Tron.

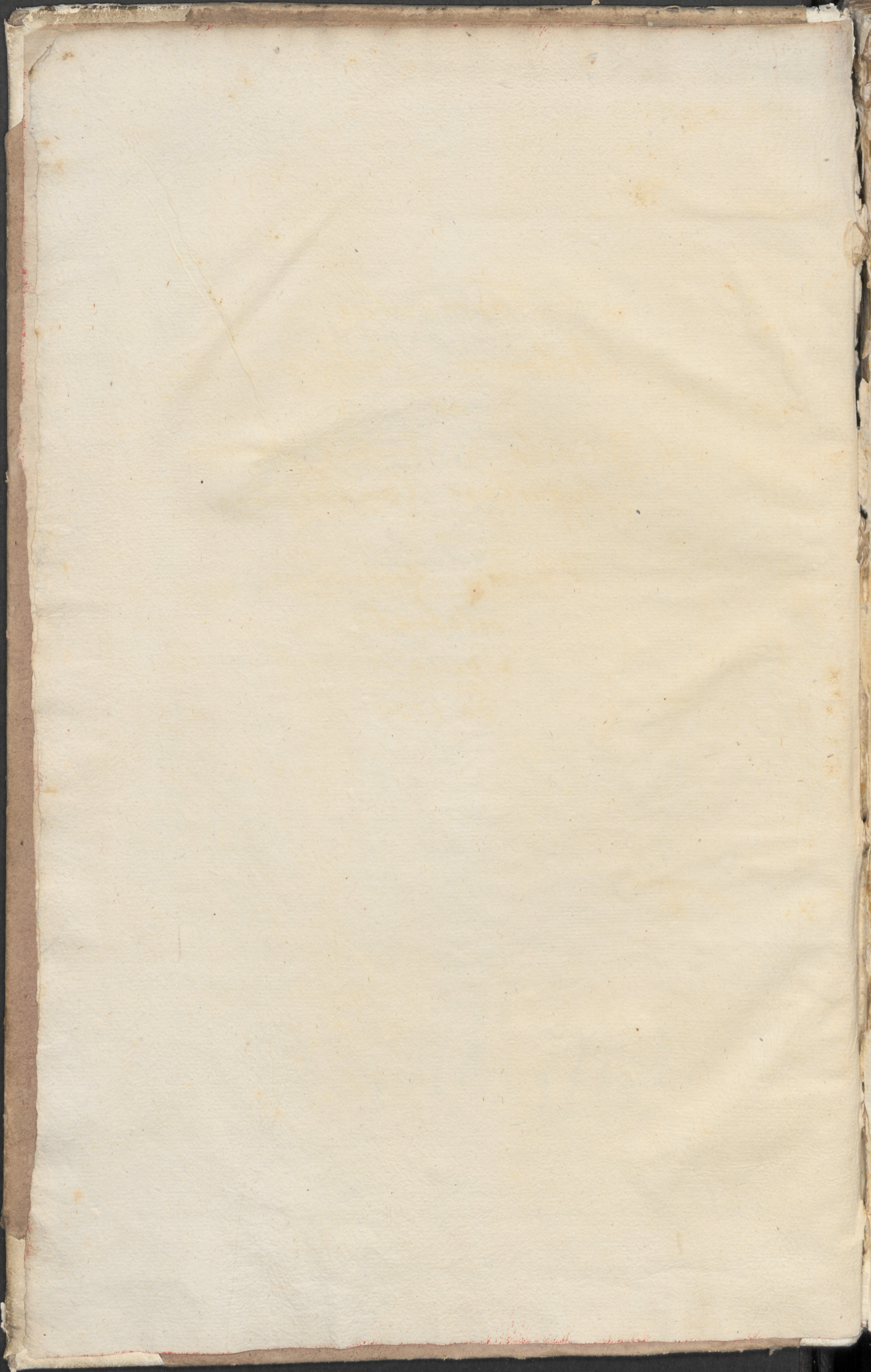
1836.

Mk-7775<sup>a</sup>  
~~Mk-7774~~











Fasciculus  
Actorum Jubilæi,  
ab  
Exhibita in Comitibus Imperij  
Augustana Confessione,  
in  
Academia Rostochiensi  
celebrati,  
Secundi.  
a<sup>o</sup> 1730.









M B

Ihro **MAGNIFICENCE,**  
Der Hoch-Schwürdige und Hoch-Gelahrte

S S R R,

Herr **JOHANNES**  
**JOACHIMUS**  
**WEIDNERUS,**

Der Theologie Hoch-berühmter Doctor und P. P. Ord.

Anno 1730. den 7. Novemb.

Die

**ACADEMISCHEN Scepter**

übernahm,

Wolte seine ergebene Schuldigkeit

Gegen

Ihro **MAGNIFICENCE**

Mit ungeübter Feder glückwünschend  
beobachten,

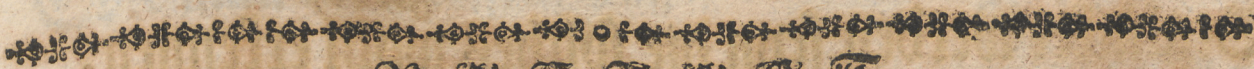
Ein

Ihro **MAGNIFICENCE**

Ergebener Diener

**A. H. HOFISCH,**

S. S. Theol. Studiosus.



R S S S S R,

Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und Acad.  
Buchdruckern.

113.





**A**uf frohe Musen-Schaar, auf jauchze  
dem zu Ehren,  
Auf dessem Regiment sich deine  
Wohlfart stützt,  
Laß keine Traurigkeit, der Freude Wachsthum  
stöhren,  
Da Treu und Redlichkeit an Themis Ruder sitzt,  
In dem der Hoheit Glanz, dich Grosser WEID-  
NER schmückt,  
Da dich der Scepter Last, zum Ruhme ehrt und  
drückt.  
Beglückt bist du demnach, O Musen-Volck, zu nen-  
nen,  
Da ist ein Lorbeer-Zweig der Weißheit Scheitel  
ziert,  
Beglückt werden seyn die solches wohl erkennen,  
Daß hohe Wissenschaft, und Gottes-Furcht  
gebiert;

See



Der holde Mund verspricht, die Tugend zu belohnen,  
Ohn schnöder Heuchelen, ohn Ansehn der Persohnen.  
Doch sind wirs nicht allein, die ist Dein Lob erhöhen,  
Die ganze Stadt nimt Theil an dieser Frölichkeit,  
Sie bethet inniglich vor Deinen Wohlergehen,  
Sie hoffet Freuden-voll: Es werde jederzeit,  
Gerechtigkeit und Fried, auf diesen Pindus-Höhen  
Durch Gottes-Seegens-Krafft, in vollem Wachsthum stehen.

Du aber Grosser Mann, durch dessen weises Lehren,  
Der Ruff des Varn-Athens auch täglich wird gemehrt,  
Nim hin dies schlechte Blat, daß ist bey höhern Ehren,  
So Lieb als Schuldigkeit, von meiner Hand begehrt,  
Es wird Dir dennoch auch mit seinen treuen Lallen,  
Weils wahre Ehrfurcht giebt, nicht minder wollgefallen.

Denn soll Dein hoher Ruhm den rechten Abdruck haben,  
So dir, Hoch-Preurer Mann, mit allem Recht gebührt,  
Solt man die Wissenschaft, den Reichthum deiner Gaben  
Erheben, den man stets in Deinen Schriften spührt,

So



So müste Dein Verdienst, ein Cicero hoch schätzen,  
Und dein erworbnes Lob, Virgil in Marmor eben.  
Indessen schmücke Dich der Herr mit Heil und See-  
gen,

Er mehre Deine Krafft, bey der so schwehren Last,  
Kein Kummer müsse sich zu Deiner Seite legen,

Er lindere die Bürd so Dein Arm aufgefast;  
Gott laß dis Regiment nach Wunsche stets gelin-  
gen,

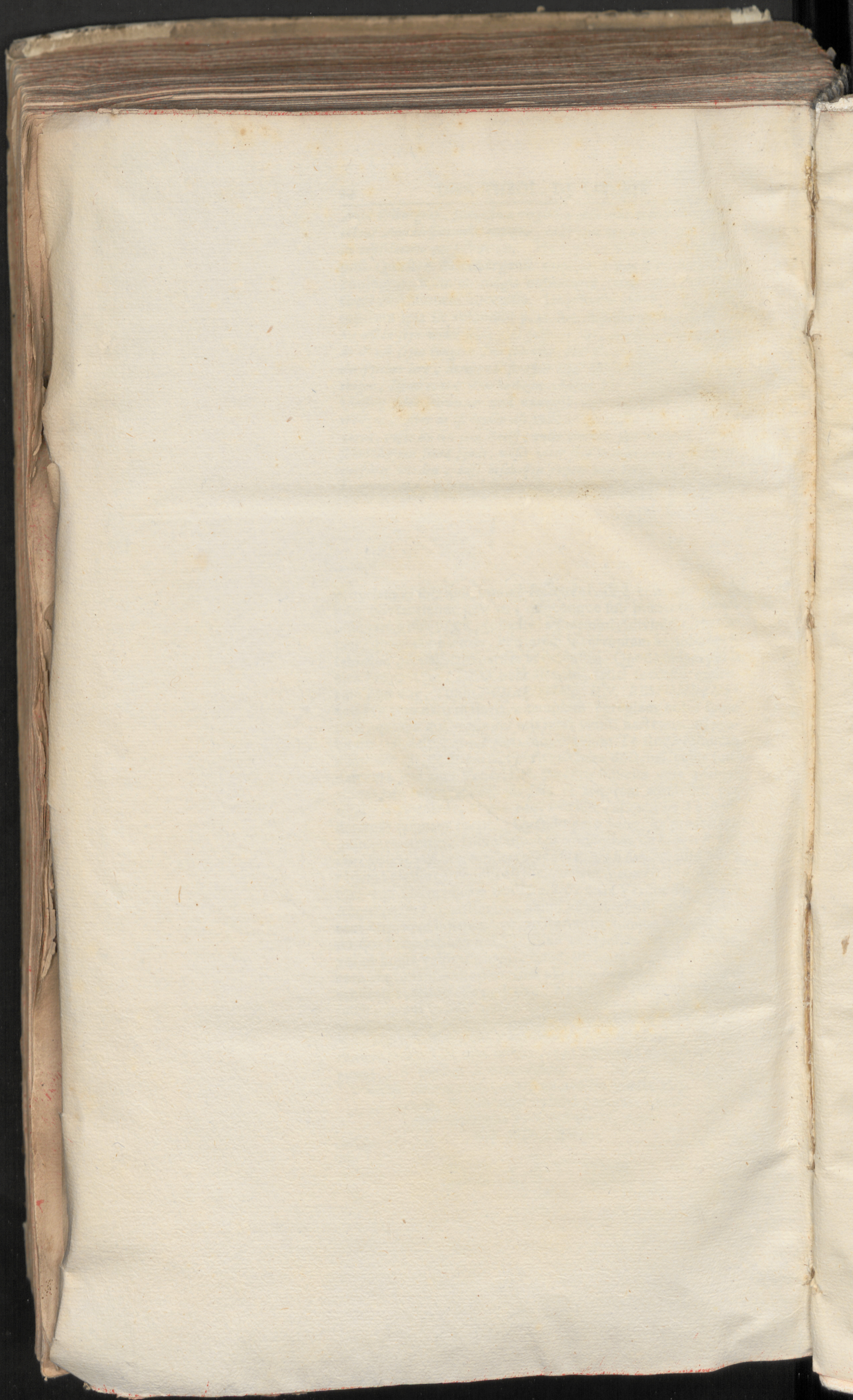
So wird von Dir der Reid gezwungen müssen singen.







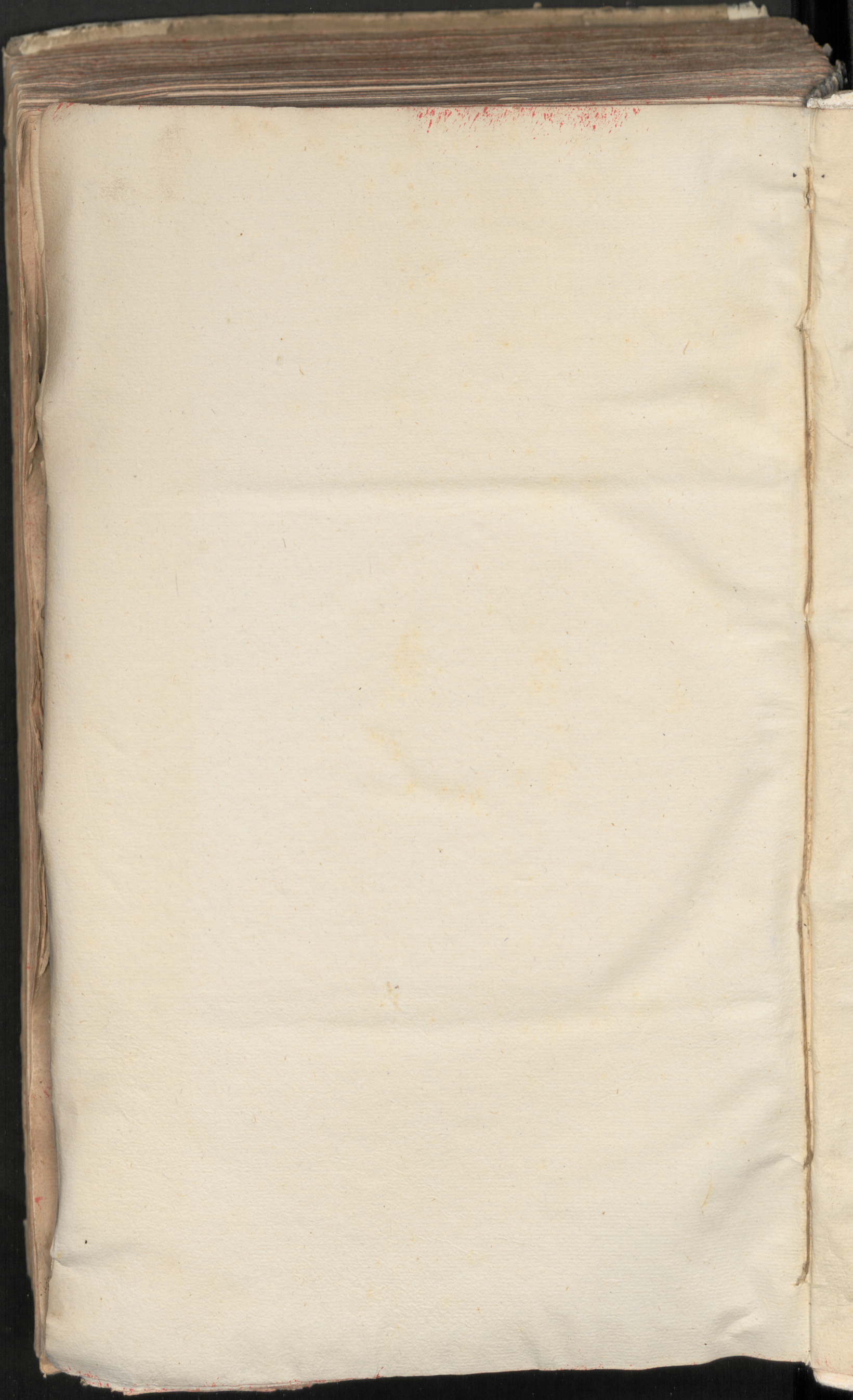








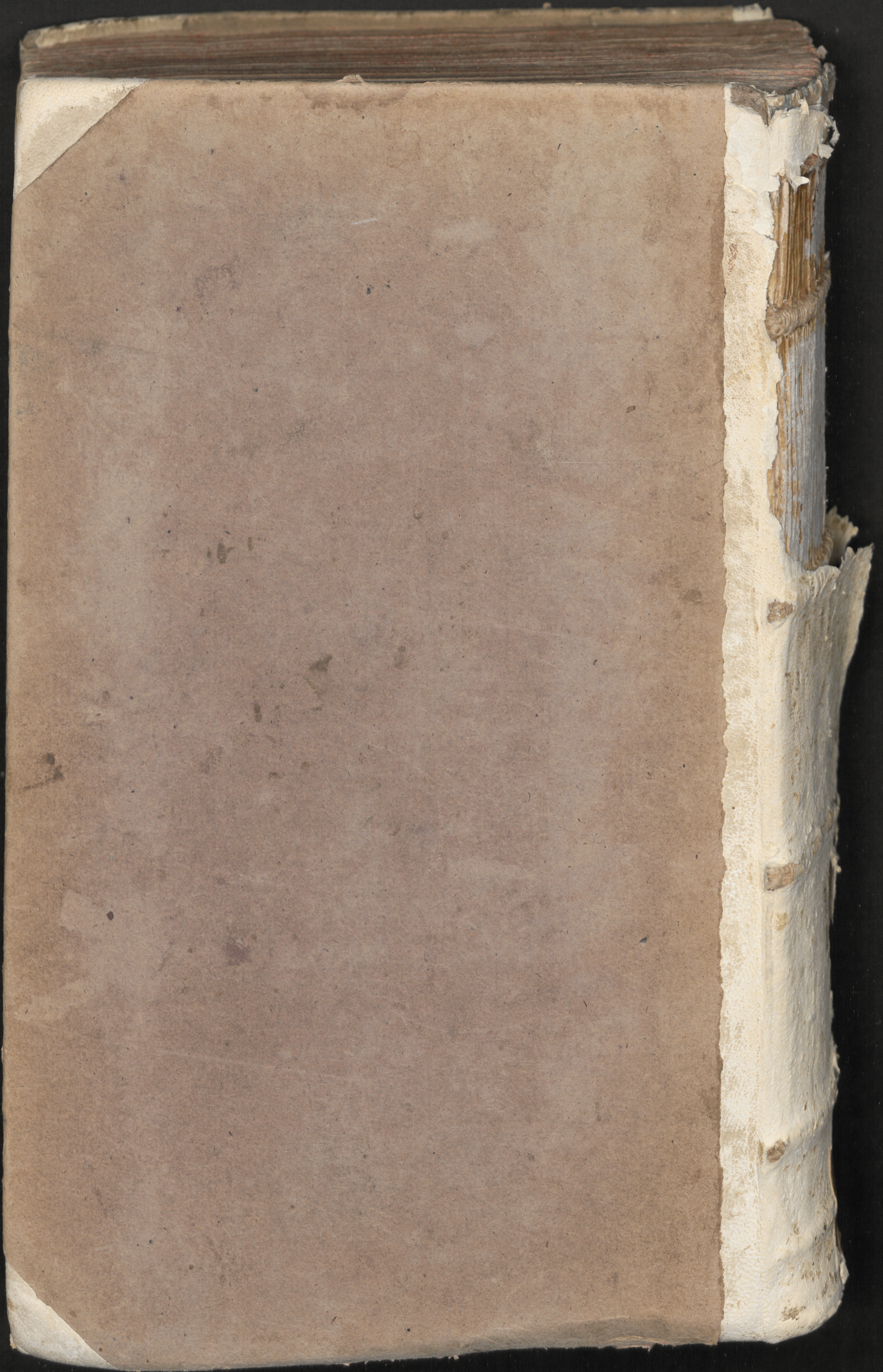














So müste Dein Verdienst, ein Cicero hoch schätzen,  
Und dein erworbnes Lob, Virgil in Marmor ehen.  
Indessen schmücke Dich der Herr mit Heil und Segen,

Er mehre Deine Krafft, bey der so schwehren Last,  
Kein Kummer müsse sich zu Deiner Seite legen,  
Er lindere die Bürd so Dein Arm aufgefast;  
Gott laß dis Regiment nach Wünsche stets gelin-

gen,  
So wird von Dir der Reid gezwungen müssen singen.

